

Frankfurter Galerien zur Messe in Valencia

Valencia, Zentrum des spanischen Obsthandels, veranstaltet neben seinen Messen und Märkten für die regionale Produktion wie Leder-, Metall-, Tonwaren und Textilien seit vier Jahren auch eine Messe für moderne Kunst. Dazu werden nach dem Beispiel der großen Madrider Kunstmesse ARCO einige Galerien des Auslands eingeladen. Während die Veranstaltung der Hauptstadt international renommierte Kunsthändler vornehmlich aus Amerika als Gäste dazubittet, werden in Valencia Galerien einer bestimmten Stadt des Auslands eingeladen. Im vergangenen Jahr waren Berliner Häuser an der Reihe.

Die diesjährige Messe der südspanischen Apfelsinen-Metropole vom 28. April bis zum 2. Mai werden acht Frankfurter Galerien als Gäste besuchen. Gebunden an ihr Programm, kann nicht jede dieser

Kunsthandlungen für die Moderne bei dem großzügigen Gastgeber mit Arbeiten Frankfurter Künstler auftreten. Doch bietet alles in allem die Messe in Valencia beste Gelegenheit, die Bankenmetropole vom Main auch als Produktionsstätte zeitgenössischer Kunst vorzustellen.

Als einzige unter den Eingeladenen will die Galerie Appel & Fertsch mit einem klug gewählten Werkausschnitt sogar einen gewissen Überblick zu Konzept und Kontinuität ihrer Galeriearbeit als Kunstförderung wie auch Information des Publikums demonstrieren. Mit Werken von Jacques Busse und Joannis Avramides wird sie Malerei und Plastik der sechziger Jahre vorstellen, dazu Arbeiten anderer Künstler bis in die Gegenwart. Der Maler Michael Rögler – dem die neue Ausstellung an der Corneliusstraße Nr. 49 gilt – und der Bildhauer Michael Croissant repräsentieren „Kunst aus Frankfurt“, letzterer ist als Professor der Städelschule auch Vertreter der hiesigen Akademie. Eine reine Frankfurter Veranstaltung planen gemeinsam die beiden

Galerien Grässlin-Ehrhardt und „ak“ mit einer Installation von Heiner Blume und Zeichnungen von Manfred Stumpf und von Udo Koch, der schon bei dem letzten Kölner Kunstmarkt auffiel. Auch Katrina Hartje, die sich mit Vehemenz und Erfolg für Frankfurts junge Künstlerschaft schon in ihrer Zweigstelle in Boston einsetzte, hat ihr Valencia-Programm ausgerichtet auf hiesige Maler und Objektkünstler wie Bernd Vossmerbäumer – dessen Arbeiten gegenwärtig im Steinernen Haus zu sehen sind –, Joachim Raab, Istvan Laurer und Ulrich Diekmann. Die erst kürzlich zugezogene Galerie Hilger wird den in Italien lebenden Maler Heinrich Nicolaus mit Arbeiten auf Papier vorstellen, die für den Realismus in der Kunst zuständige Galerie Gering-Kulenkampff geht mit Ölbildern des Rheinländers Peter Handel und des Hamburgers Roland Helmus auf die Reise, *der „Waschsalon“ mit Arbeiten von Erzsebet Zsendesi; auch Klaus Lüpke zählt mit einer Auswahl seines Galerieprogrammes zu den Geladenen.

cvh.

* falsch! Julia Gohmann, Peter Markert, H. Hardung